

Bericht des Aufsichtsrats 2018

Der Aufsichtsrat der Franconofurt AG setzte sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt zusammen:

Bruno Kling (Aufsichtsratsvorsitzender)
Uwe Pauli
Wolf Hartmut Adler

1. Rechenschaftsbericht

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat befasste sich in vier Sitzungen, am 19. März 2018, am 09. Mai 2018, am 05. September 2018 und am 12. Dezember 2018 umfassend mit der operativen sowie strategischen Entwicklung der Gesellschaft und der Gruppe.

Die jeweiligen Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Berichtsjahr an allen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Aufgrund seiner Größe von drei Mitgliedern hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2018 keine Ausschüsse gebildet.

Zur Diskussion und Entscheidung standen zahlreiche Sachthemen sowie zustimmungspflichtige Maßnahmen. Zustimmungspflichtige Sachverhalte sowie grundsätzliche strategische Fragen wurden besonders ausführlich behandelt.

Alle Aufsichtsratssitzungen waren gekennzeichnet durch einen intensiven und offenen Austausch mit dem Vorstand zur Lage des Unternehmens und der Franconofurt-Gruppe.

Neben der Zusammenarbeit aufgrund besonderer Kontrollaufgaben hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend durch schriftliche Berichte und Ergebnisrechnungen informiert. Er hat auf den Aufsichtsratssitzungen ausführlich die wirtschaftliche Lage, die Entwicklung, die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung sowie alle bedeutsamen Geschäfte und Maßnahmen dargelegt. Der Aufsichtsrat hat alle Berichte mit dem Vorstand beraten, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Entscheidungen getroffen und den Vorstand auch in Fragen der Planung und Strategie beraten.

Zu besonderen Geschäftsvorgängen wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen umfassend in Kenntnis gesetzt und bei gebotenen Einzelfällen in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden um schriftliche Beschlussfassung gebeten. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden in regelmäßigen Gesprächen zu allen wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen. In begründeten Einzelfällen hat der Aufsichtsrat externe Sachverständige zur Beratung hinzugezogen.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat vollständig und zeitgerecht nachgekommen und hat dem Aufsichtsrat die nach Satzung bzw. Geschäftsordnung genehmigungspflichtigen Geschäfte vorgelegt. Der Aufsichtsrat ist - nach entsprechender Erörterung mit dem Abschlussprüfer - von der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung durch den Vorstand überzeugt. Weiter hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Organisation der Gesellschaft und des Unternehmens erörtert und ist von der Leistungsfähigkeit dieser Organisation und der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung durch den Vorstand überzeugt. Dies gilt auch für das vom Vorstand eingerichtete Risikoüberwachungssystem für die Gesellschaft und den Konzern, über das der Aufsichtsrat

regelmäßig vom Vorstand informiert wurde. In dem Risikoüberwachungssystem wird sowohl der Finanzbereich der Franconofurt AG als auch die operativen Tätigkeiten der Konzerngesellschaften erfasst.

Wesentliche, in 2018 besprochene Themen waren die Entwicklung des Kerngeschäftes im deutschen und insbesondere im Frankfurter Immobilienmarkt, in dem die Franconofurt AG als Aufteiler von Mehrfamilienhäusern und als Vermieter agiert.

Außerdem wurde darüber gesprochen, dass weiterhin Objekte für das Anlagevermögen erworben werden, um durch hohe Mieteinnahmen entsprechende konstante Mieterträge zu generieren. Es wurde neben einzelnen ausgewählten Einkaufsobjekten auch über die Margen und die Einkaufspreise pro Qm gesprochen.

Weitere Themen waren die möglichen Auswirkungen der verschärften Mietpreisbremse und der Milieuschutzsatzung der Stadt Frankfurt am Main auf das Geschäft der Franconofurt AG.

Des Weiteren wurde über den aktuellen Baufortschritt der Immobilie in der FranconInvest GmbH gesprochen, sowie über die Entwicklung des Einzelverkaufs der Immobilie. Hier wurde berichtet, dass fast alle Wohnungen verkauft wurden und auch die vorgestellten Kaufpreise erzielt, teilweise sogar übertroffen wurden. An der Gesellschaft ist die Franconofurt AG zu 50% beteiligt.

Ein weiteres Thema war die Kapitalherabsetzung und die Finanzierung der erworbenen Häuser durch verschiedene Banken.

Der Aufsichtsrat der Franconofurt AG hat zudem mit dem Vorstand erörtert, weiterhin eine strikte Kostenkontrolle beizubehalten.

2. Abschlussprüfung

Die ordentliche Hauptversammlung 2018 hatte am 09. Mai 2018 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 bestellt.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018, sowie den Lagebericht der Franconofurt AG geprüft und am 20. März 2019 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer berichtete außerdem dem Aufsichtsrat und dem Vorstand am 26. März 2019 über die wesentlichen Prüfungsergebnisse.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers seinerseits eigenständig geprüft und sich auf der Basis seiner eigenen Prüfung nach Gespräch und Diskussion mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Abschlussprüfer hat über die Ergebnisse seiner Prüfung insgesamt und über einzelne Prüfungsschwerpunkte berichtet und beantwortete eingehend die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht zum 31. Dezember 2018 in seiner Sitzung vom 26. März 2019 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass die Dividenden- und Bilanzpolitik des Vorstands für die Vorsorge der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre richtig ist und billigt die Dividendenpolitik des Vorstands.

Der Aufsichtsrat hat daher dem Vorschlag des Vorstands, den nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 entstandenen Bilanzgewinn der Franconofurt AG in Höhe von EUR 9.578.957,50 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 20,00 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 8.578.957,50 auf neue Rechnung vorzutragen, einstimmig zugestimmt.

Weiter hat der Aufsichtsrat den Vergütungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern der Franconofurt-Gruppe für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Für den Aufsichtsrat


Bruno Kling

Vorsitzender des Aufsichtsrats